

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 18.03.2016

über die 11. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	17.03.2016	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	20:10	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

9 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Alexander Frolow (Dezernent Dezernat 3)
Birgit Schlendorn (Amtsleiterin Amt 40)
Ilona Häckel (Ratsbüro)
Angela Modrey (Dezernat 3)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Mitteldeutsche Zeitung

Tagungsleitung :

Christina Buchheim

Schriftführer :

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Protokollführer

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Angela Modrey

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung 2016 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2024	2016036/7
2.5	Haushaltssatzung für das Jahr 2016 für die Stadt Köthen (Anhalt) und Haushaltsplan 2016 als Teil der Satzung mit seinen Bestandteilen und Anlagen	2016037/7
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

TOP 1

Frau Buchheim eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1.1

Die Beschlussfähigkeit ist mit 9 stimmberechtigten anwesenden Ausschussmitgliedern gegeben. Es werden keine Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Ladung erhoben.

TOP 2.1

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

TOP 2.2

Herr Frolow teilt mit, dass die Vorlage zur Bearbeitung der Bewilligungsbedingungen überarbeitet im StR Juni 2016 kommt.

TOP 2.3

Die vorliegende Tagesordnung wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 2.4

Hierzu teilt Herr Frolow mit, dass ein sehr hohes Defizit im Ergebnisplan vorliegt.

Herr Scholz fragt, ob man mit den Ausschüttungen runter gehen könne, wenn doch immer weniger Einnahmen stattfinden. Beispiel wäre hier das Spaßbad oder die KKM.

Herr Frolow informiert, dass zum Spaßbad ein kompliziertes Vertragswerk und eine langfristige Bindung besteht.

Zur KKM teilt er mit, dass alles auf dem Prüfstand steht. Die Richtung, es darf nicht teurer werden.

Herr Heeg teilt mit, dass die Situation, wie sie in Köthen besteht, auch andere Städte betrifft. Er erinnert daran, dass im letzten Jahr die Forderung nach einer weiteren Stelle Wirtschaftsförderung bestand. Die derzeitige eine Stelle ist nicht ausreichend und die Stelleninhaberin muss neben ihrer Tätigkeit in der Wirtschaftsförderung noch weitere andere Tätigkeiten ausüben.

Weiterhin führt Herr Heeg aus, dass es ihm mit seinem Antrag, das Produkt Kinderbetreuung zu teilen darauf ankommt, die Ausgaben transparent darzustellen.

Frau Schlendorn teilt mit, dass eine Trennung des Produkts unterjährig in 2016 nicht machbar ist, weil bereits gebucht wird. Eine Umstellung ab 2017 ist jedoch machbar.

Herr Heeg befürwortet dies.

Im übrigen teilt Frau Schlendorn mit, dass aus dem Blick auf das einzelne Produkt nicht sämtliche damit verbundenen Kosten ersichtlich sind. Da beispielsweise Leistungen anderer Einheiten dort nicht auftauchen.

Die Abschreibungen sind nicht zu sehen, dies geht über die Kämmerei. Unsere Produkte taugen dazu nicht, was z. B. Amt 73 oder Amt 65 für uns macht, kann man nicht sehen.

Es wird in Zukunft in geeigneter Weise über alle Kosten der Einrichtung berichtet.

Herr Lossack meint zur Angelegenheit Wirtschaftsförderung, dass die ansässigen Gewerbetreibenden gefördert werden sollten. Hier gibt es Potential ohne Ende.

Herr Frolow nimmt die Nachfrage nach der einen fehlenden Stelle in der Wirtschaftsförderung auf.

Abstimmungsergebnis zum TOP 2.4:

2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 2.5

Änderungsantrag Die Linke (Seite 101) - Einbau Warmwasserversorgung in der Toilette der Kastanienschule

Frau Schmidt bemerkt, dass der Unterschied zu den anderen Schulen darin besteht, dass die Kinder in der Kastanienschule das Hauptgebäude verlassen müssen und die Toiletten im Nebengebäude aufsuchen müssen.

Herr Frolow bemerkt, dass durch die Aufbereitung mit Warmwasser die Legionellengefahr besteht.

In der Naumannschule ist Warmwasser. Hierbei wurde bei den damaligen Sanierungsarbeiten der Schule dies mit eingebaut.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag Bürgerinitiative Anhalt Köthen/Freie Wähler (Seite 173) - Geräteersatz Ratkeschule
Hierbei ist das Geld eingeplant. Es muss darüber nicht abgestimmt werden.

Änderungsantrag Die Linke (Seite 175) - Bauliche Verbesserung Obdachlosenunterkunft Augustenstraße

Herr Frolow informiert, dass es hier noch Klärungsbedarf mit dem Gesundheitsamt des Landkreises gibt. Frage ist, ob es als eine Gemeinschaftsunterkunft gesehen wird.
Die Diskussionen hierüber laufen noch.

Herr Scholz meint, dass es nicht als Obdachlosenunterkunft zu sehen ist, denn die Menschen befinden sich hier 24 Stunden täglich im Objekt.

Bei der Variante der Gemeinschaftsduschen schlägt er vor, dass hier der Schlüssel für den Duschaum von einer Person verwaltet wird um mehr Kontrolle darüber zu haben, dass es dort nicht zu Demolierungen und Unsauberkeiten kommt. Herr Scholz hat zu den Duschen bereits ein Gespräch mit Frau Rauer geführt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag der CDU (Seite 257) Kinderbetreuung absichern

Ergänzung: "ab 2017"

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Änderungsantrag Bürgerinitiative Anhalt Köthen Wählerliste Sport (S. 259) - Sportstättenkonzept

Herr Reisbach möchte, dass ein Sportstättenkonzept durch einen externen Dienstleister erarbeitet wird. Hierbei wird der Kommunalaufsicht gefolgt.

Herr Heeg fragt, ob die Sportaktivitäten auf der Stadionbahn auch umverlegt werden können zum Ratswall?

Herr Reisbach möchte, dass im Sportkonzept die Nutzung erarbeitet wird und die Auslastung durch die Vereine ermittelt wird.

Herr Frolow teilt mit, dass es ein Sportkonzept früher schon einmal gab. Derzeit ist eine gute Auslastung vorhanden.

Ob ein Sportkonzept sinnvoll ist, wäre zu prüfen. Es geht doch dabei um die Erhaltung der Sportstätten.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Abstimmung insgesamt Haushalt: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

TOP 2.6

Herr Heeg fragt, wie der aktuelle Stand bei den Anmeldungen im Grundschulbereich ist.

Frau Schlendorn meint, dass es im Moment überschaubar ist. Eine Auswertung erfolgt in der kommenden Woche.

Herr Heeg teilt mit, dass die HG 85 aufsteigen könnte, hier ist die Frage, ob die Halle dann groß genug ist für die dritte Liga?

Herr Frolow meint, dass die Halle dann nicht mehr groß genug wäre. Ob es hier eine Ausnahmegenehmigung gibt, ist noch zu klären.

Herr Heeg legt ein Programmheft bezüglich Veranstaltungen im Lutherjahr in der Welterberegion aus und informiert über die darin enthaltenen Veranstaltungen in der Stadt Köthen. Die aufgeführten Veranstaltungen haben für ihn nicht die gewünschte Qualität. Hierüber wird im Aufsichtsrat der KKM noch zu reden sein.

Herr Reisbach schlägt vor, die anwesenden Studenten vom VT-Club ihr Anliegen vortragen zu lassen.

Dies wird einstimmig befürwortet.

Die VT-Club-Mitglieder tragen ihr Anliegen vor. Es geht um die Nutzungsmöglichkeiten des Clubs (Wohnheim am Hubertus). Es gibt Probleme mit dem Studentenwerk bezüglich der weiteren Nutzung. Sie bitten die Stadt um Unterstützung - evtl. Schriftstück an das Studentenwerk mit der Bitte um Erhalt.

Nach Meinung des VT ist es Ziel, die Studentenclubs aus den Wohnheimen rauszuholen um somit die Wohnheime zu sanieren und mehr vermieten zu können.

Herr Scholz befürwortet das Anliegen der Studenten, die Hochschule ist wichtig und es geht hier auch um eine gewisse Tradition.

Herr Reisbach schlägt vor, dass der StR sich positioniert. Hierbei erklärt sich Herr Heeg bereit ein Schreiben im Namen aller Fraktionen zu verfassen.

Frau Schmidt schlägt vor, dass eine Unterstützung auf diesem Wege gut wäre. Ein Schreiben an die Geschäftsführerin des Studentenwerkes wäre sinnvoll.

Ende öffentlicher Teil.